

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

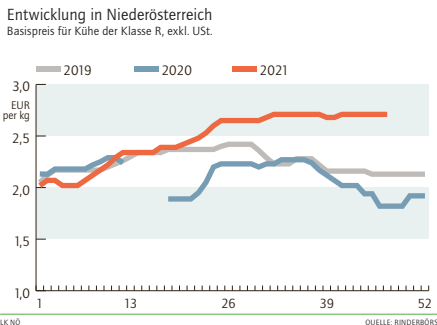


Geteilte Entwicklung bei Rindern

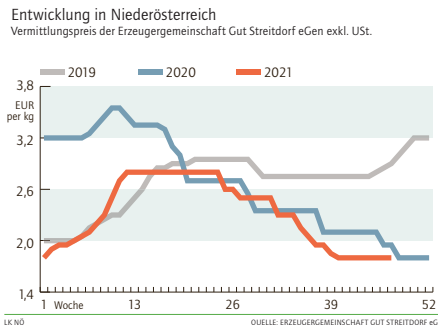
Der europäische Schlachtiermarkt steht unter dem Eindruck der Vorbereitungen auf Weihnachten, die Marktentwicklung bei Schlachtkühen hat sich dagegen abgeschwächt – In NÖ wird das nicht übergroße Angebot an Schlachtstieren nach wie vor sehr gut nachgefragt – Dabei gleichen die aktuell für das Weihnachtsgeschäft laufenden Einlagerungen des Lebensmitteleinzelhandels die, infolge des neuerlichen Lockdowns, vorsichtigeren Bestellungen der Gastronomie aus – Die weitere Entwicklung im Außer-Haus-Verzehr ist schwer abschätzbar, fertige Stiere sollten daher zeitnah vermarktet werden – Die Notierung für Schlachtstiere bleibt, wie in der Vorwoche vereinbart, unverändert – In Deutschland sorgt die näher rückende Weihnachtszeit bei Stieren und Kalbinnen höherer Qualität ebenfalls für Nachfrageimpulse – Durch das nur

knapp verfügbare Angebot wurden durch die neuerlichen Preisanhebungen durchwegs akzeptiert – Ruhiger und auf stabilem Preisniveau gestaltet sich die Vermarktung von deutschen Schlachtkühen – Die Nachfrage ist verhalten und besonders in Süddeutschland stehen durch den Weidebetrieb gut ausreichende Stückzahlen zur Verfügung – Auch in Österreich hat sich das Angebot an Schlachtkühen vergrößert, während die Nachfrage aus der Verarbeitungsindustrie und im Export etwas nachgelassen hat – Eine Preisreinigung bei Kühen lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor – Die Notierung für Schlachtkalbinnen ist auf hohem Niveau zur Vorwoche unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,16 € (unverändert) und der Klasse R von 4,09 € pro kg plus USt.

KUHPREIS



FERKELPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 47/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,23 bis 4,63	2,85 bis 2,98	3,66 bis 4,18
U	4,16 bis 4,56	2,78 bis 2,91	3,59 bis 4,11
R	4,09 bis 4,49	2,71 bis 2,84	3,52 bis 4,04
O	3,95 bis 4,20	2,45 bis 2,58	3,17 bis 3,52
P	3,81 bis 4,06	2,20 bis 2,33	3,10 bis 3,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vorpreise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kallgewicht beträgt 3,02 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 47/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria			
Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,34 bis 3,66

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 16.11.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	10 Stk.	73 kg	3,91 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	70 Stk.	91 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	117 Stk.	111 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	72 Stk.	131 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	56 Stk.	180 kg	3,75 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	76 kg	3,09 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	26 Stk.	91 kg	3,15 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	39 Stk.	109 kg	2,88 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	12 Stk.	130 kg	3,22 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	29 Stk.	165 kg	3,35 €/kg
Gesamt		441 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	8 Stk.	309 kg	2,59 €/kg
Fleckvieh	weibl.	9 Stk.	312 kg	2,28 €/kg
Gesamt		17 Stk.		

Versteigerung in Bergland am 17.11.2021 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 45/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾			
über 12 kg	4,00 bis 4,50	€/kg	
8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50	€/kg	
6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50	€/kg	
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00	€/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50	€/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 4,50	€/kg	

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	22.11. - 28.11.	4,16 €	(4,16 €)
Schlachtschweine Basispreis	18.11. - 24.11.	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	22.11. - 28.11.	1,80 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 45/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	847	4,49	(± 0,00)	151	4,47	(± 0,00)
	R3	255	4,42	(+ 0,01)	60	4,39	(+ 0,02)
	E-P	2.910	4,44	(± 0,00)	688	4,43	(+ 0,03)
Kühe	R3	371	3,39	(+ 0,01)	65	3,39	(+ 0,03)
	O3	142	3,08	(- 0,02)	19	3,06	(+ 0,06)
	E-P	3.010	3,21	(+ 0,02)	499	3,26	(+ 0,09)
Kalbinnen	U3	398	4,30	(+ 0,01)	71	4,35	(+ 0,15)
	R3	408	4,17	(+ 0,03)	63	4,09	(+ 0,13)
	E-P	1.438	4,17	(+ 0,03)	219	4,18	(+ 0,13)
Schweine	S	53.757	1,60	(± 0,00)	8.430	1,62	(- 0,01)
	E	23.548	1,50	(+ 0,01)	3.927	1,51	(- 0,01)
	U	1.172	1,32	(+ 0,02)	248	1,26	(- 0,03)
S-P		78.522	1,56	(± 0,00)	12.612	1,58	(- 0,01)
	E-P	284	6,54	(+ 0,23)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Globale Milchpreise weiter aufwärts

Bei den seit Mitte Oktober stattgefundenen zwei Auktionen an der internationalen Börse für Milchprodukte hat sich der Aufwärtstrend der Preise fortgesetzt – Im letzten Monat hat sich der Durchschnittspreis um über fünf Prozent verbessert und lag zum dritten Mal in Folge über der Marke von 4.000-US-Dollar je Tonne – Das Jahreshoch aus dem März wurde nur mehr knapp verfehlt und der Index lag damit auf dem zweithöchsten Wert seit dem sieben Jahren – Im Anstieg befanden sich alle Milchprodukte – Am deutlichsten fiel das Plus bei (Cheddar-)Käse aus, dessen Preis sich binnen Monatsfrist um 17 Prozent auf 5.162 US-\$ je Tonne erhöhte – Um mehr als 8 Prozent auf 5.534 US-\$ je Tonne verbesserten sich die Butterpreise – Bei den Milchpulvern verläuft die Aufwärtstrendentwicklung unterschiedlich stark – Während Magermilchpulver um 8 Prozent zulegte, war es bei Vollmilchpulver lediglich knapp 5 Prozent – Auslöser für den positiven Trend ist eine weltweit gute Nachfrage bei vergleichsweise geringem Angebot.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

	KW 46/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
EEX Leipzig			
November 2021	5.399,60	5.385,00	+ 0,27 %
Dezember 2021	5.396,80	5.345,40	+ 0,96 %
Jänner 2022	5.289,00	5.278,20	+ 0,20 %
Magermilchpulver			
November 2021	3.079,60	3.071,00	+ 0,28 %
Dezember 2021	3.192,40	3.174,60	+ 0,56 %
Jänner 2022	3.186,60	3.204,40	- 0,56 %
Flüssigmilch			
Dezember 2021	39,01	38,79	+ 0,57 %
Jänner 2022	40,05	39,95	+ 0,25 %
Februar 2022	40,11	39,95	+ 0,39 %

Ausgeglichene Schlachtschweinemärkte

Die Lage am europäischen Schlachtschweinemarkt wurde in der letzten Woche vielerorts als recht ausgeglichen beschrieben – Zwar war das Angebot an Schlachtschweinen in zahlreichen Ländern nach wie vor groß, die flatteren Geschäfte im europäischen Fleischhandel sorgten aber für eine gewisse Entspannung – Folglich konnten sich die Schweinepreise in den meisten EU-Ländern auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – Preisverbesserungen waren aber aufgrund der insgesamt guten innereuropäischen Versorgungssituation sowie den eingeschränkten Exportmöglichkeiten weiterhin kaum umsetzbar – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt blieb das Lebendangebot auf unverändert hohem Niveau – Die Nachfrage nach

Schweinefleisch hat zuletzt vor allem im Verarbeitungsbereich weiter an Fahrt aufgenommen – Für Verunsicherung in der Branche sorgt der mit Montag begonnene bundesweite vierte Lockdown – Der Erzeugerpreis konnte in Einklang mit der internationalen Preisentwicklung aber vorerst stabil auf dem Vorwocheniveau gehalten werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 17. November 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtansen liegt bei 0,80 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 46. Woche bei 1,53 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 22. November (47. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 47/2021

Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,35 bis 2,58	
Kühe	Klasse R	1,36 bis 1,42	
Kalbinnen	Klasse R	1,90 bis 2,18	
Schweine		1,22	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 45/2021

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,55
Lämmer Kategorie II/III	2,00
Altschafe/Altweiden	0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,92
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,43

Start der Backsaison

Der Beginn der vorweihnachtlichen Backsaison ist beim Eierabsatz im Großhandel durch verstärkte Nachfrage im Lebensmittelhandel spürbar – Ob der steigende Bedarf in den nächsten Wochen gedeckt werden kann, bleibt laut EZG Spesing angesichts der hohen Produktionskosten abzuwarten – Die Preise für Frischeier bleiben unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 46/2021

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Euronext-Weizen über 300€

An den internationalen Börsen gibt es bei den Getreidepreisen anscheinend kein Halten mehr – An der Euronext Paris übersprang der Weizenkurs erstmals in seiner Geschichte die 300-Euro-Marke – Auch bei den internationalen Mais- und Sojanotierungen ging es in der letzten Woche nochmals deutlich aufwärts – Angefacht wird der aktuelle Höhenflug von den schrumpfenden Weltvorräten an Getreide – Der Internationale Getreiderat hat in der Vorwoche seine Schätzung zu den globalen Endlagerbeständen um weitere zwei Mio. Tonnen auf 600 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Unterdessen versucht Russland die galoppierende Inflation der Lebensmittelpreise mit stetig steigenden Weizenexportsteuern einzubremsen – In der Vorwoche hat die russische Regierung die Ex-

portsteuer auf 69,90 €/t erhöht – An der Euronext Paris verteuerte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,8 Prozent auf 309,- €/t – Der Jänner-Maiskontrakt legte im Wochenvergleich um 4,6 Prozent auf 256,- €/t zu – Am österreichischen Kassamarkt hat sich die Nachfrage nach Brotweizen und -roggen zuletzt beruhigt, die Umsätze befinden sich nun auf saisonüblichem Niveau – Preislich setzte sich der Aufwärtstrend ungebremst fort – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche um weitere 22,25 € bzw. 12,25 € auf 380,- €/t bzw. 355,75 €/t – Futtermais wurde erbebend verstärkt angeboten und die Notierung gab um vier Euro auf durchschnittlich 243,50€/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.11.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	380
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	346,5 bis 365
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		240 bis 248
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	240 bis 247
Rapssaat		–
Melassenschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	650 bis 660
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	438 bis 448
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	448 bis 458
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.11.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	340 bis 350
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	545 bis 555
Mais f. Futterzwecke	lose	380 bis 400

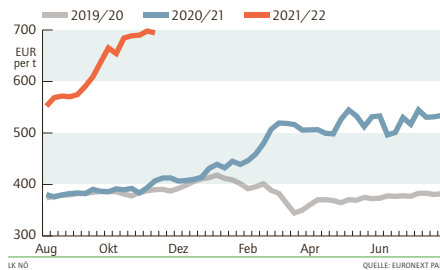
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 46/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2022	694,60	698,00	- 0,49 %
Mai 2022	667,00	670,45	- 0,51 %
August 2022	579,75	585,85	- 1,04 %
Weizen			
Dezember 2021	295,20	291,75	+ 1,18 %
März 2022	294,05	287,30	+ 2,35 %
Mai 2022	291,30	282,80	+ 3,01 %
Mais			
Jänner 2022	246,80	238,55	+ 3,46 %
März 2022	245,40	238,40	+ 2,94 %
Juni 2022	245,90	238,20	+ 3,23 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,40	14,84	- 2,96 %
April 2022	18,14	18,32	- 0,98 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 46. Woche	€/t, netto	695
Erzeugerpreis 46. Woche	€/t, netto	655
Erzeugerpreis 45. Woche	€/t, netto	658

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich gegenüber der Vorwoche kaum verändert – Der Absatz im LEH läuft stetig auf zufrieden stellendem Niveau – Mit dem vierten bundesweiten Lockdown sind die Umsätze im Gastro- und Großhandelsgeschäft aber weggebrochen – Am Exportmarkt sind weiterhin

schöne Qualitäten gefragt – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 19,- €/100kg genannt – Für qualitativ schwächere Ware wird teilweise auch weniger bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 19
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	55 bis 60
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	110
Blochholz, 1a	60	65
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißbiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

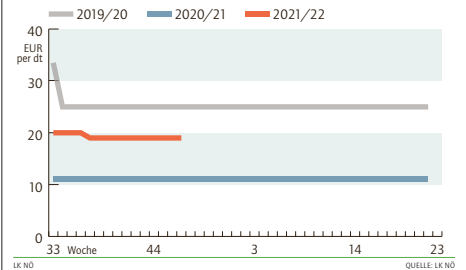
Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackte frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70
Energieholzindex	
Basis 1979	
3. Quartal 2021	1,395

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Zweigeteilter Absatzmarkt

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich in der letzten Woche noch recht ausgeglichen – Auf der Angebotsseite bleiben die hohen qualitätsbedingten Aussortierungen das zentrale Thema – Fäulnis, Drahtwurmbefall, mechanische Beschädigungen und Co. sorgen für eine schwache Nettoausbeute und entsprechend hohen Aufbereitungsbedarf bei den Packstellen – Mit der Absatzsituation war man bislang durchaus zufrieden – Die Auswirkungen des bundesweiten vierten Lockdowns auf den Speisekartoffelmarkt lassen sich noch schwer abschätzen – Die

Nachfrage im LEH hat sich zuletzt zwar schon belebt, blieb aber bislang deutlich unter der früherer Lockdowns zurück – Die Verkäufe von Schälkartoffeln in die Gastronomie oder auch der Ofenkartoffeln für die Weihnachtsmärkte sind jedenfalls abrupt eingebrochen – Preislich gab es keine Änderung zur Vorwoche – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 15.11.2021 bis 21.11.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,90 bis 0,95
Gurken, Stk.	0,82 bis 0,90
Kohlrabi, Stk.	0,60 bis 0,65
Paradeiser, kg	0,90 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,55 bis 0,65

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, StraBe (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
-------	-----------------------------	---------------

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 17.11.2020

Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Stiere	II b	10 Stk.	615 kg	2.168 €
Erstlingskühe	II a	13 Stk.	640 kg	2.232 €
	II b	58 Stk.	586 kg	1.815 €
	III a	3 Stk.	588 kg	1.433 €
Kalbinnen	II b	179 Stk.	635 kg	1.972 €
	III a	1 Stk.	616 kg	1.720 €
	ohne Bewertung	1 Stk.	637 kg	1.400 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	73 Stk.	125 kg	519 €
	III a	13 Stk.	134 kg	435 €
Waldhackgut				
Gehackte frei Werk, in €/AMM				
	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Brown Swiss	II b	5 Stk.	627 kg	1.792 €
Holstein				
Erstlingskühe	II b	3 Stk.	620 kg	1.933 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	4 Stk.	112 kg	443 €
	III a	1 Stk.	110 kg	400 €